

Monatsbericht
der Agrarmeteorologischen Station Weißenstephan
D e z e m b e r 1951

Erdbodentemperaturen: Auch im Dezember sanken die Erdbodentemperaturen weiterhin stark ab und erreichten in der Kälteperiode vom 13.-16.12.51 ihre bisher tiefsten Werte. Das absolute Minimum in 2 cm Tiefe wurde unter unbew.Fl. am 15.12. mit -4.5° erreicht, während unter Rasen zu diesem Zeitpunkt nur -1.0° gemessen werden konnte. Gegen Ende des Monats folgte etwa ab 26.12. wiederum eine wärmere Witterungsperiode, welche die Erdbodentemperatur an der Oberfläche wieder leicht ansteigen ließ. Ab einer Tiefe von 50 cm fielen jedoch die Erdbodentemperaturen weiterhin kontinuierlich ab und erreichten in 1 m Tiefe am 31.12.51 mit 4.0° (Vergl.Fläche) bzw. 4.2° (Rasen) ihren bisher tiefsten Wert.

Mittelwerte	2 m Höhe	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
		U	R	U	R	U	R	U	R	U	R	U	R
1.-10.	1.7	0.8	1.8	1.1	2.2	1.4	2.6	2.0	2.8	4.0	4.7	6.4	6.9
11.-20.	-0.5	-1.0	0.1	-0.7	0.2	-0.4	0.6	0.3	0.9	2.6	3.1	5.0	5.5
21.-31.	-1.1	-0.5	0.1	-0.5	0.4	-0.1	0.7	0.3	0.8	2.1	2.5	4.1	4.5
Monat	0.0	-0.2	0.6	-0.1	0.9	0.2	1.2	0.8	1.5	2.9	3.4	5.1	5.6

U = Unbewachsene Fläche, R = Rasenfläche

Bodenfeuchtigkeit: Der Dez. 1951 ist wiederum durch eine relativ trockene Witterung gekennzeichnet, wobei hohe Tagestemperaturen das Eindringen des Frostes nur bis zu einer Tiefe von 10-15 cm erlaubten. Mit 32.7 mm lagen in dieser Zeit die Niederschläge 16 mm unter dem langj. Mittel. Der Wassergehalt des Bodens nahm jedoch wegen geringer Verdunstung stark zu und zwar von 19 auf 21 % an der Oberfläche eines unbew. Bodens, von 20 auf 22 % an der Oberfläche einer Rasenfläche. Auch in 1 m Tiefe stieg die Bodenfeuchtigkeit um etwa 1 % weiter an. Sämtliche Tiefenschichten des unbew. Bodens sind um etwa 0.5 - 1.5 % feuchter als dieselben Tiefen unter einer Rasendecke, wenn man von der stark durchwurzelteten saugfähigen 10-cm-Schicht des Grünlandes absieht.

Wassergehalt in Gewichtsprozenten.

Tiefe in cm	Maximum		Minimum		Mittel	
	U	R	U	R	U	R
0-10	22.6	22.9	20.5	21.3	21.4	22.0
10-20	20.5	20.9	19.3	19.0	20.1	19.8
20-30	19.1	19.6	18.8	18.5	19.0	18.9
30-40	18.7	18.9	18.4	17.3	18.5	18.0
40-50	18.3	18.0	18.0	15.9	18.2	16.8
50-60	18.3	17.6	18.2	15.5	16.2	16.6
60-70	18.3	17.0	18.0	15.7	18.1	16.4
70-80	18.3	16.9	17.7	15.9	18.0	16.4
80-90	18.3	17.0	17.7	16.0	18.0	16.4
90-100	18.3	15.8	17.7	15.9	18.0	16.3

U = Unbewachsene Fläche (Vergleichsfläche), R = Rasenfläche

Witterung und Landschaft in Bayern:

Auch in landwirtschaftlicher Hinsicht ist die Witterung des Dezember 1951 als außerordentlich mild zu bezeichnen. Wohl lag das Erdbodenminimum größtenteils unter dem Gefrierpunkt, doch wurde die -10° -Grenze nur 3 mal um ein geringes unterschritten. Die ausgedehnten, jedoch nicht allzu starken Nachtfroste werden an überwinterten Pflanzenbeständen kaum Schäden angerichtet haben. Es war in diesem Winter noch so gut wie gar keine Schneedecke vorhanden, sie wäre jedoch zum Schutz des Pflanzenbestandes außerordentlich wünschenswert. Eine starke Rauhrefperiode vom 21. - 26.12.51 richtete manchenorts stärkeren Bruchschaden in Wäldern an. Zur Verladung von Zuckerrüben waren reichlich frostfreie Tage vorhanden, sodaß in dieser Beziehung keine Schwierigkeiten bestanden.

Die Temperaturen in den überwachten Kartoffel- und Rübenmieten lagen durch die warme Witterung etwas oberhalb des Optimums, doch kann ein rasch auftretender Kälteeinbruch dieselben rasch drücken. Die einzelnen Werte zeigten am 31.12.51:

Kartoffelmiete oben	7.0°C	Rübenmiete, oben	7.4°C
" unten	7.2	" unten	5.7.